

Pressemitteilung, 08. Juli 2026



SozialstiftungNRW baut Förderung im Bereich Digitalisierung aus

Stiftungsrat stellt Mittel von rund 21,6 Millionen Euro für Programme und Projekte bereit

Düsseldorf. Die SozialstiftungNRW baut ihre Förderung im Bereich der Digitalisierung aus. Der Stiftungsrat beschloss in seiner 245. Sitzung das Sonderprogramm „Digitale Resilienz stärken – Kinder und Jugendliche im digitalen Zeitalter begleiten“. Hierfür stellt die Stiftung fünf Millionen Euro bereit. Ziel ist es, junge Menschen im kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu stärken und sie in ihren digitalen Lebenswelten zu begleiten. Insgesamt verabschiedete der Stiftungsrat Förderprogramme und -projekte mit einem Volumen von 21,6 Millionen Euro, die aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen.

Mit einem Förderaufruf in Höhe von ebenfalls fünf Millionen Euro soll die Barrierefreiheit in bestehenden Gebäuden und Einrichtungen verbessert werden. Unterstützt werden investive Maßnahmen, die die Auffindbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von Einrichtungen verbessern und damit die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen stärken.

Höhere Förderquote für Maßnahmen gegen Wohnungslosigkeit

Darüber hinaus beschloss der Stiftungsrat, Maßnahmen der Wohnungslosenhilfe künftig mit einer Förderquote von bis zu 90 Prozent zu unterstützen. Damit trägt die Stiftung den wachsenden Herausforderungen im Bereich der Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit Rechnung.

Neben diesen strategischen Entscheidungen wurden zahlreiche Projekte bewilligt. Dazu gehören unter anderem das Modellprojekt „VinkUs – Stärkung inklusiver Unterstützungsstrukturen in Kindertageseinrichtungen“, das Modellprojekt „ESOP – Erprobung Sozialraumorientierung im Pflegeprozess“, der Umbau des Lutherhauses in Wesel zu einem Familienzentrum, die Anschubfinanzierung für digitale Streetwork, verschiedene Maßnahmen zur energetischen Sanierung sozialer Einrichtungen sowie Investitionen in Begegnungsorte, besondere Wohnformen und soziale Infrastruktur.

„Mit unseren Beschlüssen investieren wir nicht nur in einzelne Projekte, sondern in die Zukunft unseres Gemeinwesens. Ob Inklusion, Digitalisierung, Klimaschutz oder die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen – wir wollen dort fördern, wo gesellschaftliche Herausforderungen neue und nachhaltige Lösungen erfordern“, betont der Stiftungsratsvorsitzende Marco Schmitz, MdL.

Mit den Beschlüssen unterstreicht die Stiftung ihren Anspruch, gesellschaftliche Entwicklungen aktiv aufzugreifen und gemeinsam mit ihren Partnern zukunftsweisende Lösungen für mehr Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

sozialstiftung.nrw

Pressestelle der SozialstiftungNRW
(Stiftung Wohlfahrtspflege NRW)
E-Mail: presse@sw.nrw.de

Ansprechpartner bei Rückfragen:
Nadine Papmeyer
Telefon 0211 855 33 15

